

## Impfung gegen die Influenza

Im Bulletin Nr. 10 des SVPS dieses Jahres erschien ein Artikel über die Vakzinierung unserer Pferde gegen die Influenza. Wir hatten in der Schweiz nun schon ein paar Jahre Ruhe vor dieser schweren Krankheit und dieser Umstand ist sicher solchen Hinweisen und der offiziellen Impfpflicht zu verdanken. Eine Würdigung dieser offensichtlich wirksamen Prophylaxe war an der Zeit und wird hiermit anerkennend begrüsst.

Erkenntnisse der letzten Jahre stehen nun aber nicht in Einklang mit den Angaben zur Immunisierung der Fohlen, wonach diese im Alter von 2 bzw. 4 Monaten geimpft werden können. Solch eine Empfehlung ist falsch und berücksichtigt Erkenntnisse sowohl empirischer wie gezielter wissenschaftlicher Studien nicht. Fohlen sind zwar die frühreifsten Neugeborenen, nichtsdestoweniger brauchen aber auch all deren Organsysteme für die Reifung ihre Zeit. Beispielsweise muss sich der Verdauungstrakt umstellen von der Milch zur festen Nahrung, das Skelett festigt sich nur unter der zunehmenden Belastung und die Geschlechtsreife macht sich für gewöhnlich erst beim Jährling bemerkbar. Das überaus komplexe Immun-system verhält sich genau gleich, was wir nur insofern schon konstatieren können, als Fohlen (bis zu 3 Jahren) leichter an Infektionen wie z.B. der Druse, Rhodo-kokkose und Askaridose erkranken, die bei erwachsenen Tieren für gewöhnlich nur bei Immunschwäche auftreten. Bis zur genügend guten Entwicklung des eigenen Abwehrsystems wird das Fohlen normalerweise durch mütterliche Anti-körper geschützt, und eine aktive Immunisierung in diesem Zeitraum nützt nicht nur nichts sondern kann - *horribile dictu* - sogar schaden. Schlimmstenfalls kann die Entwicklung des Immunsystems so stark gestört werden, dass ein Fohlen zu einem non-responder wird und trotz späterer Impfungen sein Leben lang unge-schützt bleibt (gilt auch für Tetanus). Bei Beachtung dieser Fakten und der negativen Auswirkungen des Stress auf die Immunabwehr beim Absetzen impft man Fohlen für gewöhnlich erst im Alter von 8 bis 9 Monaten oder als Jährling. Dieses Vorgehen ermöglicht überdies ein Impfprogramm, das dem üblichen Zeit-punkt des Auftretens der Influenza (im Sommer) entgegen kommt.

Die Impfprophylaxe ist eine der wirksamsten Massnahmen für die Gesundheitsvorsorge und für deren erfolgreiche Gestaltung verbleibe ich mit den besten Wünschen an alle Züchter.

1.11.05

Dr.H.P.Meier, FVH, ECEIM